

## Anstieg der Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen



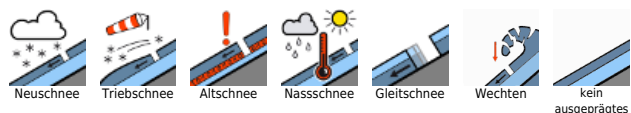
2  
1 Waldgrenze  
 Berchtesgadener Alpen, Werdenfelser Alpen, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge



3  
2 2200 m  
 Allgäuer Hauptkamm



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

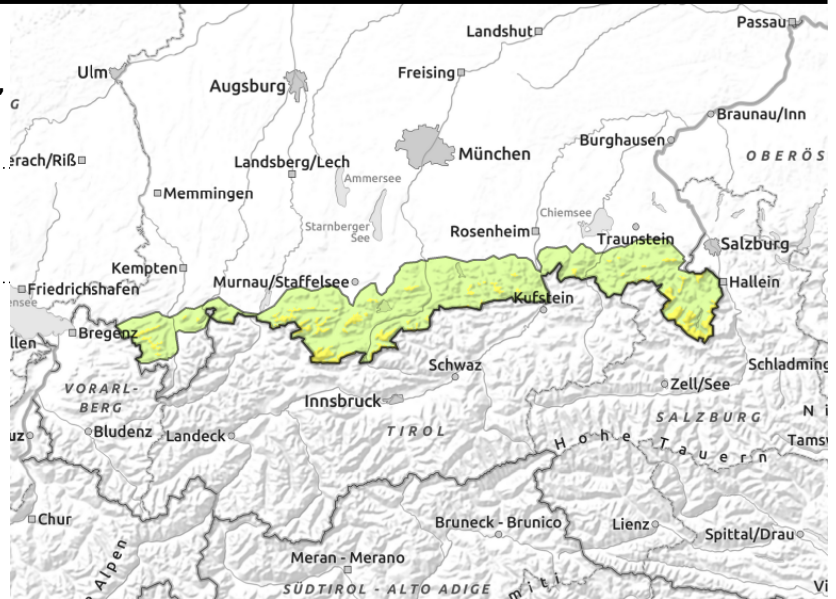
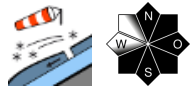


### Exposition





**Berchtesgadener Alpen, Werdenfelser Alpen, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Allgäuer Vorberge**



## Triebschnee meiden

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter ist sie gering. Das Hauptproblem ist Triebschnee. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südwest, hinter Geländekanten sowie in eigewehten Rinnen und Mulden. Hier können kleine bis stellenweise mittelgroße Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden. Neben der Verschüttungsgefahr, ist die Absturzgefahr zu beachten.

Vereinzelt ist zudem an glatten, steilen Wiesenhängen die Selbstauslösung von kleineren Gleitschneelawinen möglich.

Bei Sonneneinstrahlung können sich kleine Lockerschneerutsche aus felsdurchsetztem Steilgelände von selbst lösen.

## Schneedeckenaufbau

Von Beginn der Niederschläge am Samstag bis Sonntagabend fallen in Summe verbreitet 10-15 cm Neuschnee, in Staulagen auch mehr. Der Neuschnee fällt in tieferen Lagen auf den aperen Boden. In höheren Lagen wird er von stürmischem Wind aus westlichen Richtungen verfrachtet und kommt stellenweise auf Triebschnee, Graupel oder lockeren Neuschneesichten vom Samstag zu liegen. Innerhalb der Triebschneepakete sind störanfällige, weiche Schichten eingelagert. Die Störanfälligkeit nimmt mit der Seehöhe zu. Ansonsten ist die Altschneedecke kompakt und stabil. Sie ist vollständig durchfeuchtet und zum Boden hin nass.

## Tendenz

Der Triebschnee kann sich Anfang der Woche schnell setzen, durch die Erwärmung und Sonne sind kleinere, nasse Lockerschneelawinen zu erwarten.

### Lawinenprobleme



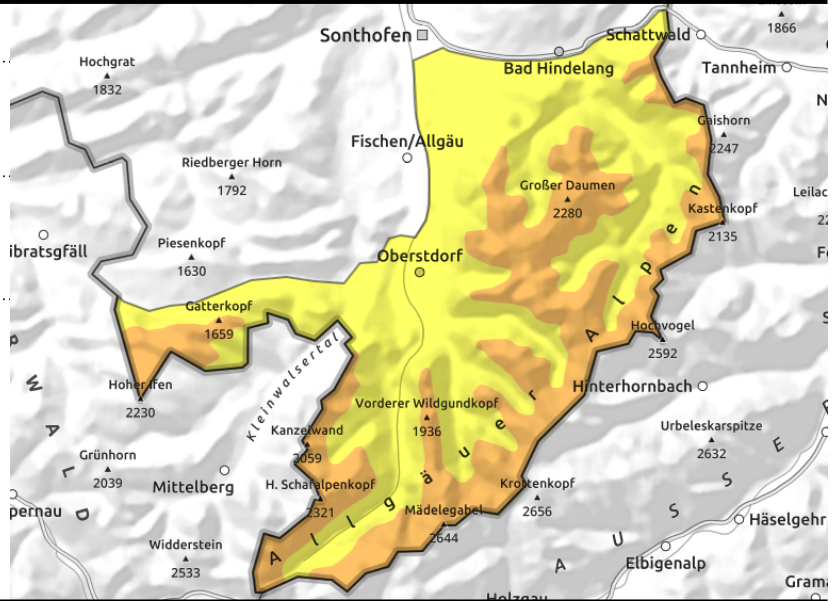
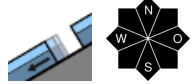
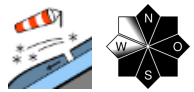
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Allgäuer Hauptkamm**



**Tribschnee störanfällig, Gleitschnee weiter möglich**

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2200 m erheblich, darunter ist sie mäßig. Das Hauptproblem ist Tribschnee. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Südwest, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Hier können mittelgroße Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie durch einen einzelnen Skifahrer, ausgelöst werden.

Zudem sind an glatten, steilen Wiesenhängen Selbstausschüttungen von Gleitschneelawinen möglich. Diese können mittelgroß und vereinzelt auch groß werden.

Bei Sonneneinstrahlung können sich feuchte Lockerschneelawinen aus dem felsdurchsetzten Steilgelände lösen.

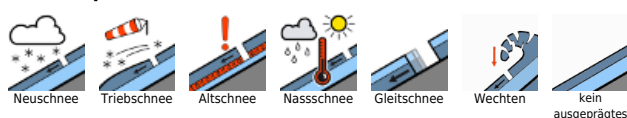
**Schneedeckenaufbau**

Von Beginn der Niederschläge am Samstag bis Sonntagabend fallen in Summe verbreitet 15-25 cm Neuschnee, in Staulagen bis 35 cm. Der Neuschnee fällt in tieferen Lagen auf den aperen Boden. In höheren Lagen wird er von stürmischem Wind aus westlichen Richtungen verfrachtet und kommt stellenweise auf Tribschnee, Graupel oder lockeren Neuschneesichten vom Samstag zu liegen. Innerhalb der Tribschneepakete sind störanfällige, weiche Schichten eingelagert. Die Störanfälligkeit nimmt mit der Seehöhe zu. Unterhalb des Harschdeckels im oberen Bereich der Altschneedecke findet sich zudem eine nasse Schicht, die auslösbar ist. Ansonsten ist die Altschneedecke kompakt und stabil. Sie ist vollständig durchfeuchtet und zum Boden hin nass, was Gleitbewegungen auf glattem Untergrund ermöglicht.

**Tendenz**

Der Tribschnee kann sich Anfang der Woche schnell setzen, durch die Erwärmung und Sonne rückt das Nassschneeproblem wieder in den Vordergrund.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

